

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementspreis für einen Monat einschließlich Bingerlohn 6.— M., bei Selbstabholung 5.50 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 18.— M., für einen Monat 6.— M. — Preis der Einzelnummer 30 Pfa. — Telefon für Kontor und Expedition: 2721 und 4596. — **Postcheckkonto Nr. 53477**

Redaktion: Leipzig, Tauscher Str. 10/21
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telefon 13693. — **Verlag in Leipzig,** Tauscher Straße 10/21 — **Telefon** 4596

Inseratenpreise: Die 7 gespaltene Kolonelleile oder deren Raum 1.50 M., bei Platzvorschrift 2.30 M.; Familienanzeigen, die 7 gespaltene Zeile 1.70 M. Reklame-Kolonelleile 7.50 M. — **Telefon** für die Inseraten-Abteilung 2721
Schluß der Inseraten-Annahme für die fällige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen.

Die Scheu vor dem Licht.

Bayerns Note an die Reichsregierung wird der Öffentlichkeit vorenthalten. Wolffs Bureau darf nur die folgenden verschwommenen Andeutungen verbreiten:

Berlin, 14. Februar. Das gestern durch den bayerischen Generalen dem Reichskanzler übergebene Schreiben der bayerischen Regierung vom 11. ds. Mts. gibt den schon aus den Veröffentlichungen der letzten Tage bekannten Standpunkt der bayerischen Regierung in der Einwohnerwehr- und Entwaffnungsfrage wieder, wonach die Einwohnerwehr für das bayerische Volk eine Lebensnotwendigkeit darstelle. Sie betont ferner, daß sie den Entschluß der Reichsregierung, ohne die Londoner Verhandlungen abzuwarten, an die Ausführung der Entwaffnung heranzutreten, für verhängnisvoll halte. Wenn die Reichsregierung gleichwohl in Verfolgung ihres Standpunktes Maßnahmen zum Vollzug der Entwaffnung vornehmen zu müssen glaube, so müsse die bayerische Regierung die Verantwortung für diese Maßnahmen der Reichsregierung überlassen.

Die Öffentlichkeit muß die Veröffentlichung der Note in Wort und Bild fordern! Nur daraus wird man halbwegs ersuchen können, wie die vieldeutige Redensart des Schreibens, daß die bayerische Regierung der des Reichs die Verantwortung für Entwaffnungsmaßnahmen zuweise, zu verstehen ist. Soll das heißen, daß Bayern passive Resistenz leisten wird? Oder will es seine Behörden zur Durchführung der Entwaffnung zur Verfügung stellen? Darauf kommt es an. Da das Reich keine zivilen Exekutivorgane hat, so könnte es beim Versagen der bayerischen Behörden nur durch eine regierungliche Reichsgeheime vermittelt der Reichswehr die Entwaffnung vornehmen, was natürlich schwierig und kostenaufwendend wäre und die „bayerische Volkseule“, das heißt die der Partikularisten, ins Kochen bringen würde.

Daß die Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren auch bei Mitwirkung der bayerischen Behörden eine sehr schwierige Sache bleibt, versteht sich. Denn diese Mitwirkung wird, von den meisten Lehrern wenigstens, mit innerem Widerstreben geleistet werden — den Waffenschreibern, den Anlegern geheimer Lager wird jeder Vorstoß geleistet werden; der Protest der bayerischen Regierung bietet ja alle nur denkbare moralische Rechtfertigung. Deshalb ist scharfe Kontrolle durch die Arbeiterschaft und durch die Reichsorgane zu fordern. Der Reichskommissar für Entwaffnung, der nach einer Demo-Meldung Ende dieser Woche nach München fahren will, um sich mit der Regierung Kahr und dem bayerischen Landeskommissar für die Entwaffnung über die Maßnahmen ins Einvernehmen zu sehen, die für die geordnete Durchführung der Entwaffnung der Selbstschutzorganisationen zu treffen sind, soll sich dieser Umstände bewußt sein. In jener Meldung heißt es vertrauensvoll-beschwichtigend:

„Da die Landesbehörden verfassungsgemäß zur Durchführung reichsgerichtlicher Verordnungen verpflichtet sind, und das Ministerium Kahr in seiner Antwortnote an die Reichsregierung diese Verpflichtung ausdrücklich anerkennt, so ist zu erwarten, daß die bayerische Regierung unter Wahrung ihres grundsätzlichen Einspruchs die ihr unterstellten Vollzugsorgane im Sinne des Entwaffnungsgesetzes anweisen wird.“

Das ist erstens noch nicht gesagt (und deshalb muß die Veröffentlichung der Note gefordert werden), und zweitens ist mit einer solchen Anweisung noch nichts über den Eifer und die Gewissenhaftigkeit besagter Behörden bei besagter Sache etwas gesagt. Es ist aber dem deutschen Volke mit papierner „Entwaffnung“ der Orgesch Bayerns nicht gedient — aus Gründen der inneren wie der äußeren Politik. Die Entente behält stets eine Waffe gegen Deutschland, solange die Entwaffnung nicht reinlich durchgeführt ist.

Wie stark die Widerstände sein werden, die bei der Entwaffnungsaktion in Bayern zu überwinden sein werden, zeigt unsere gestrige Mitteilung über die militärische Geheimorganisation Oberland.

Der bayerische Bauernbund rückt von Kahr ab.

München, 15. Februar. (Eigene Drahtmeldung der V. B.) Auf dem Bundesstag des bayerischen Bauernbundes erklärte der Bundesvorsitzende Reichstagsabgeordneter Eisenberger in seiner Eröffnungsrede u. a., in der bayerischen Politik sei Vorzicht geboten, weil norddeutsches reaktionäres Gesindel, dem drohen der Boden zu heh wurde, nach Bayern ausgewandert sei, um unter dem Ausmaß „Ruhe und Ordnung“ die Reaktion zu fördern. Es könnte nichts schaden, wenn der bayerische Bauernbund zum Ausdruck bringe, daß er nicht mit allem, was die bayerische Regierung mache, einverstanden sei. Die Sache gehe zu weit nach rechts und neige zu sehr der Reaktion zu. Diese Auslassungen wurden vom Bundesstag mit stürmischem Beifall aufgenommen. Sie sind um so bemerkenswerter, als der bayerische Bauernbund der Regierungskoalition in Bayern angehört.

Ein Protest der Münchener Rechtssozialisten.

Die vier Fragen der Reichsregierung an Kahr.

München, 15. Februar. (Eigene Drahtmeldung der V. B.) In einer überfüllten Versammlung erhoben die Rechtssozialisten Protest gegen die Pariser Beschlüsse und gegen die Wahnsinnspolitik der bayerischen Regierung. Landtagsabgeordneter Auer teilte mit, daß die Fragen der Reichsregierung ungefähr folgendermaßen geklärt haben werden: Die bayerische Regierung sollte unabweisend ausprechen, 1. daß sie der Reichsregierung keine Schwierigkeiten machen werde, 2. daß sie damit einverstanden sei, daß bis zum 1. März ein Geheiß gegeben werde zur Ausführung der Entwaffnungsbestimmungen des Versailler Vertrages, 3. daß sie damit einverstanden sei, daß die schweren Waffen und ein Teil der leichteren Waffen bis zum 21. März 1921 abgeliefert sein müssen und 4., daß das alles nur gelte, wenn keine außerpolitischen Veränderungen eintreten. Auer führte weiter aus: Die Treuebrüder der Orgeschleute in Bayern gingen so weit, daß ein Teil der Einwohnerwehrlager bereits um sein Leben fürchten müsse. Die Ausschaltung des Landtags bei Behandlung der Entwaffnungsfrage sei ein Schlag ins Gesicht der Arbeiterschaft. Wenn die parlamentarischen Mittel erschöpft sind, dann dürfe man sich nicht über die Straße wundern. Sollte es solche Karren geben, die unsere Angelegenheiten mit der Entente mit Waffengewalt regeln wollen, dann müßte dieses Vorgehen an dem entschlossenen Willen der Arbeiterschaft scheitern.

Die Konfusion in der V. K. P. D.

München, 15. Februar. (Eigene Drahtmeldung der V. B.) In der Mitgliederversammlung der KPD sprach gestern Dr. Leo von der Zentrale der KPD über die Konflikte zwischen der Münchener KPD und der Zentrale. Nach einer sehr erregten Debatte nahm die Versammlung mit einer knappen Mehrheit folgende Entschlüsse an: „Die am 14. Februar 1921 tagende Mitgliederversammlung der KPD, München stellt sich auf den Standpunkt, daß der Sieg des Proletariats nicht durch Forderungen nationaler Volkserhebungen, sondern nur durch Propagierung und Durchführung des internationalen Klassenkampfes errungen werden kann. Die Mitgliederversammlung verurteilt die Stellungnahme des Genossen Otto Thomas in dem Artikel Das Proletariat und das junge Deutschland in Nr. 642 der Neuen Zeitung. Desgleichen verurteilt die Versammlung die Haltung des Genossen Otto Graf im bayerischen Landtag in der Sitzung vom 1. Februar, in der er auf die Erklärung der Regierung und der bürgerlichen Parteien seine Gegenerklärung nicht im Sinne der KPD, abgegeben hat.“

Es wurde dann noch folgender Beschluß herbeigeführt: „Die Mitgliederversammlung spricht den Genossen Otto Thomas und Otto Graf weiterhin ihr Vertrauen aus.“ Damit sind die beiden kommunistischen Kriegsgeher wieder in Gnaden von der Berliner Zentrale aufgenommen worden.

Staatssekretär Bergmann wieder in Paris.

Paris, 14. Februar. Der deutsche Staatssekretär v. Bergmann ist aus Berlin wieder in Paris eingetroffen und wird alsbald die Besprechungen mit den französischen Staatsmännern wieder aufnehmen.

Die Waffenlager der Reaktion.

Berlin, 15. Februar. Das Berliner Polizeipräsidium teilt mit: Wie erinnerlich, beschlagnahmte die Berliner Polizei vor mehreren Tagen in Westende eine Anzahl Waffen und stellte fest, daß diese Waffen (insgesamt 39 Maschinengewehre, 35 Karabiner, 46 Seitengewehre, viel Maschinengewehrmunition und Maschinengewehrgerät der verschiedensten Art) von Mitgliedern einer Orgeschorganisation, einem Offizier Dr. Hehl und Genossen, nach Westende verbracht worden waren. Polizeiliche Feststellungen haben, wie wir gestern schon mitteilten, ergeben, daß Dr. Hehl und Genossen die Waffen aus einem leerstehenden Gebäude der früheren Oberfeuerwehrschule in Berlin, Lehrter Straße, abgeholt haben. Die nachfolgenden Ermittlungen an Ort und Stelle führten zur Feststellung und zur Beschlagnahme eines weiteren, außerordentlich umfangreichen Waffenlagers, als dessen Hauptbestandteil 2000 Infanteriegewehre, Model 1898, zu erwähnen sind. Bei den gesamten Beständen der noch in der Lehrter Straße befindlichen und schon von dort fortgeführten Waffen handelt es sich anscheinend um Waffen und Munition einer früheren Zeitfreiwilligenformation, die nach Zeugnisaussagen vor 1 1/2 Jahren Waffen der genannten Art in dem betreffenden Gebäude untergebracht haben. Dr. Hehl ist früher Angehöriger eines Zeitfreiwilligenverbandes gewesen. Als bemerkenswert ist hervorzuheben, daß Dr. Hehl bis zum Kapp-Putsch bei der Oberstaatsanwaltschaft des Kammergerichtes als Gerichtsassessor beschäftigt, seit einem Jahr beurlaubt ist, da gegen ihn ein Verfahren wegen Beteiligung am Kapp-Putsch schwebt. Das Polizeipräsidium hat die Ermittlungsverhandlungen jetzt der zuständigen Staatsanwaltschaft abgegeben.

Bezirkswirtschaftsräte.

Es gab einmal eine Weimarer Verfassung, in der schöne, färbungsvolle Worte über die sozialen und Menschenrechte der Arbeiter, über Bergesellschaftung, Gemeinwirtschaft usw. standen. Unsere Partei führte von allem Anfang an den schärfsten Kampf gegen diese Verfassung, die unter sozialistischem klingenden Phrasen den alten kapitalistischen Klassenstaat wieder feierlich in alle seine alten Rechte einsetzte. Wir wußten, daß alle die Bestimmungen, die die in den Stürmen der Novembertage überrannten Zustände wieder herstellten, sofort und gründlich durchgeführt werden würden, während die tönenden Worte über die Rechte der Arbeiter — Worte bleiben würden.

Es könnte an jedem einzelnen der 165 Artikel der Verfassung nachgewiesen werden, wie sehr wir recht behalten haben. Es soll aber heute nur am letzten, 165., gezeigt werden, an dessen „Durchführung“ augenblicklich gearbeitet wird. Es heißt in diesem Artikel:

Die Arbeiter und Angestellten erhalten zur Wahrnehmung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Interessen gesetzliche Vertretungen in Betriebsarbeiterräten, sowie in nach Wirtschaftsgebieten gegliederten Bezirksarbeiterräten und in einem Reichsarbeiterrat. Die Bezirksarbeiterräte und der Reichsarbeiterrat treten zur Erfüllung der gesamten wirtschaftlichen Aufgaben und zur Mitwirkung bei der Ausführung der Sozialisierungsgesetze mit den Vertretungen der Unternehmer und sonst beteiligter Volksteile zu Bezirkswirtschaftsräten und zu einem Reichswirtschaftsrat zusammen.

Der Grundgedanke dieser Bestimmungen ist der der berichtigten Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitern und Unternehmern. Er ist der rechtssozialistischen revisionistischen Denkart entsprungen, die in gänzlicher Abkehr vom marxistischen Standpunkt nicht durch das Gegeneinanderwirken, sondern durch das Zusammenwirken der antagonistischen gesellschaftlichen Kräfte die Ueberwindung der kapitalistischen Klassengepalteten Gesellschaftsordnung herbeiführen zu können vermeint. Aber immerhin enthält der angeführte Artikel doch wertvolle Ansätze zur Ausbildung neuer Wirtschaftsprinzipien, die über die kapitalistischen hinausgehen. Denn er sieht eine Zusammenfassung und Vertretung der Arbeiter in Betriebs-, Bezirks- und Reichsarbeiterräten vor und konstituiert diese Arbeiterräte als Grundlage für Bezirks- und Reichswirtschaftsräte, deren Hauptaufgabe die Mitwirkung an der sozialistischen Umgestaltung der Wirtschaft sein soll.

Die Weimarer Verfassung wird bald ihren zweijährigen Geburtstag erleben. Über welche der Bestimmungen des Artikels 165 ist bisher durchgeführt worden? Als erste trat jene Bestimmung ins Leben, die dem Sinn der Verfassung nach als letzte hätte durchgeführt werden sollen, die von Schluffstein des ganzen Gebäudes hätte bilden sollen: Bevor es noch Betriebs-, Bezirks- und Reichsarbeiterräte und bevor es noch Bezirkswirtschaftsräte gab, wurde der Reichswirtschaftsrat ernannt. Seine Schöpfer waren allerdings so vorsichtig, ihn als vorläufigen zu bezeichnen. Nichtsdestoweniger funktioniert er schon seit geraumer Zeit — fragt nur nicht, wie. Das ergibt sich schon aus seiner Zusammensetzung, der jegliche organische Unterbauung fehlt; an ihrer Stelle begnügte man sich damit, aus den zentralen wirtschaftlichen Körperschaften Vertreter zusammenzubereiten, an Stelle der organischen Zusammenfassung eine mechanische Zusammenwürfelung zu setzen.

Erst lange nach der Einberufung des Reichswirtschaftsrates wurde der bescheidene Anfang gemacht, das System der Wirtschaftsräte von unten auf aufzubauen: es wurde ein Geheiß über die Betriebsräte geschaffen. Von seiner sonstigen Anzulänglichlichkeit soll hier nicht weiter gesprochen werden, sie ist über alle Debatte erhaben. Was uns hier interessiert ist, daß das Betriebsrätegesetz wie mit Absicht so verunstaltet wurde, daß es den Aufbau der Räteorganisation, als dessen wichtigstes Glied es in der Verfassung gedacht war, nicht nur nicht vorbereitet, sondern geradezu unmöglich macht. Denn es isoliert alle Wirtschaftszellen — die Betriebe — voneinander, es untersagt den Betriebsräten den regionalen Zusammenschluß, so daß es des Einflusses der Macht der Gewerkschaften bedürfte, um diese Zusammenfassung, die die Betriebsräteinstitution erst lebensfähig macht, über den Rahmen des Betriebsrätegesetzes hinausgehend, vorzunehmen.

Nachdem so durch die Schaffung des Reichswirtschaftsrates und des Betriebsrätegesetzes die Absicht des Verfassungsartikels in ihr Gegenteil verkehrt wurde und der schwache Lichtschimmer eines fortschrittlichen Geistes, der aus ihm aufdämmerte, gründlich ausgelöscht wurde, geht man daran, ein dem Anfangs- und Endgliede der Räteorganisation würdiges Mittelglied zu schaffen. Seit Monaten wird in der bürgerlichen Presse des ganzen Reiches ein heftiger Streit um die Organisation der Bezirks- und Wirtschaftsräte geführt, die den Unterbau des Reichswirtschaftsrates bilden sollen. Je nach den zentralistischen oder separatistischen und partikularistischen Interessen der einzelnen Parteien und Wirtschaftsgruppen, je nach der Lagerung und Macht der einzelnen Industriewörter werden

Neues Theater.
(Sonderausstattung)
Sternstr. 141A
Dienstag, den 15. Februar 1921
30. Anzeigensortierung ab Freitag, ab 10 Uhr
Königinstüber.
Wahlmädchen in 3 Akten. Text von Ernst Kober.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Mittwoch, den 16. Februar: Vorstellung: Paul Weisler.
Abends 8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag, den 18. Februar: Vorstellung: Paul Weisler.
Abends 8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Samstag, den 19. Februar: Vorstellung: Paul Weisler.
Abends 8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag, den 20. Februar: Vorstellung: Paul Weisler.
Abends 8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Dienstag, den 22. Februar: Vorstellung: Paul Weisler.
Abends 8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.
Richard-Wagner-Platz
Dienstag, den 15. Februar: Vorstellung für das Kriegerdenkmal.
Mittwoch, den 16. Februar: 1918. Anfang 7 1/2 Uhr.
Donnerstag, den 17. Februar: Die Marquise von Bréval. Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Operellen-Theater.
Zeilstraße
Dienstag, den 15. Februar: Vorstellung für den Leipziger Männerchor u. Frauenchor: Wie im Schnee. Anfang 7 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 16. Februar: Der letzte Walzer. Anfang 7 1/2 Uhr.
Donnerstag, den 17. Februar: Der große Julius. Anfang 7 1/2 Uhr.

Battenberg
Tel. 1370. Varieté. Tel. 3247.
Abends 8 Uhr:
Willy Mauss
Die Todesfahrt in der Zentrifugalbahn u. der mit grossem Beifall aufgenommenen Varieté-Spielplan
Battenberg-Theater.
Abends 8 Uhr:
„Verirrte Liebe.“ Lebensbild.
Morgen: „Verirrte Liebe.“
Vorverk.: Tageskasse u. K. Hirsch, Katharinenstr. 6.

Drei Linden
Täglich abends 8 Uhr
Der grosse Varieté-Spielplan
sowie
„Das Film-Atelier auf der Bühne“
Die Geheimnisse der Film-Industrie.
Heute kommt zur Aufnahme:
„Der berühmte Blümchen“
von dem Original-Lustspiel
„Blümchen auf der Leipziger Messe“
Jeder kann filmen!
Am 16. Februar wird das fertige Lustspiel einmalig aufgeführt, am selben Tage beginnen die Aufnahmen zu dem Kriminal-Drama
„Die betupften Handschuhe“
Regie: Der beliebte Filmregisseur Rudi Oehlert
Vorverkauf: Tageskasse (Tel. 43543), Th. Althoff, Petersstr., Konsum-Verein, Kari-Helne-Str.

Zur Reichskrone
Reichsstr. 8
Jeden Abend
in den stimmungsvoll dekorierten Räumen
Der urfröhliche Karnevalsbetrieb
Humor, Künstler-Orchester Piccadilly
Dirigent: W. Scholz.
Die Instrumental-Kanone.
H. Bockler, Reichhalt. Spelenskarte.
Inh.: Alex. Hobusch.
Reichsstr. 8 Tel. 4575 Reichsstr. 8

Lichtspiele
Zschocher
Telephon 40960 Inhaber: M. Raschke
Ab Dienstag bis Donnerstag
Benefiz-Vorstellung
Die vier Teufel
nach dem Roman in 6 Akten bearbeitet.
Lotte Neumann
und **Karl Beckersachs**
Das Narrenschloss
Drama in 5 Akten
Einlass 7 1/2 Uhr.

Lichtspiele
Bornaische Str.
Heute bis Donnerstag: Doppelprogramm!
Die große amerikanische Sensation
Das Milliarden-Testament
Erbschleicher-Intelligenz.
6 Akte atemberaubender Spannung.
Verkauft
Lebensweg einer Verirrten.
Sitten- und Gesellschaftsdrama. 5 Akte.

Neuer Gasthof Gohlis.
Heute Dienstag, ab 6 Uhr:
2 Musikkapellen. — 2 Konzertmeister. — Leit.: Musikdr. Radecke.
Zum Ausschank gelangt der beliebte Sternburg-Bock!

KL
Nur noch 2 Tage!
Verlängerung unmöglich!
Die fabelhafteste Sensation des Jahres.
In allen Weltstädten den bisher grössten Erfolgs-Erfolg.
Die Falschmünzer!
6 Sensations-Abenteuerer-Drama in 6 Akten
Hierzu das beste Lustspiel der Gegenwart
Der Gent von der Ferrystreet
3 Akte
Beginn 4 1/2 Uhr
Kammer-Lichtspiele
Windmühlenstr. 7, am Königspl.

Trojanhs Schützenhaus Eisenbahnstrasse 129
Fernsprecher 60138
Inhaber: Paul Knöbel
Morgen Mittwoch ab 7 Uhr: Der beliebte Schützenhaus-Ball

LICHT-SCHAUSPIELHAUS
Vom 15. bis 17. Februar
Der grosse Doppelspielplan!
Wieder ein großes Sensations-Filmwerk:
Der unterirdische Tempel
Zusammen 10 Akte
Das gewaltigste Abenteuer-, Sensations- und Kriminal-Drama.
Steigende Spannung von Akt zu Akt.
Hierzu:
Zusammen 10 Akte
Die ihr Glück verkennen.
Eine erschütternde Lebens- und Sitten-Tragedie mit „Esther Carona“ in der Hauptrolle.
Täglich Anfang 5 1/2 Uhr.
LEISENBahnSTR. 74 Sch

Tanz-Kursus für die 1. und 2. Klasse
Beginn: Mittwoch, 16. Febr., 7 Uhr abds. Kaiser Friedrich, P. Gohlis, Mendelstr. 24. Anmelde. dort tagl. v. 10 Uhr an u. P. Wödem, Raubeistr. 9, 11. r. Ausbildung nach leichtf. Meth. gründl. gering Honor. Keine Kleidungsbeschränkung.
Goldne Krone Connewitz
Der amüsante Kronen-Ball
Mittwoch

Humoristika
Politische Couplets, Duette, Lieder, Satire
THEATERSTÜCKE
Rich. Lipinski
LEIPZIG, Königstr. 12.
Auswahl u. Kaufpreis verlangen.
Revolutionäre
Theaterstücke usw.
Auswahl zu Diensten.
Karnevals- u. Fest- u. Vereins-Artikel
— Kataloge zu Diensten.
Tombolas
Liefert am reichhaltigsten
Alfred Zahn Königstr. 30
(Heinrich Linsmeyer)
Telephon 19245. Ständige Mutterausstellungen.
Kognat, Weinbrand 31.52. —
Kognat, Verschnitt 31.44. —
Jam.-Rum, Berlin. 31.50. —
Für Gastwirte vom Fass zu billigen Preisen!
A. Kriegel Ncht.
Leipzig-Lindenau
Morseburger Straße 70
Hautjucken
(Krätze)
wirksames Spezialmittel.
König Salomo-Apoth., Leipzig.
Bruchkranke
können ohne Operation u. Berufsstörung geheilt werden. Sprechst. in Leipzig, Hotel Fröhlich, Wintergartenstr. 14, am 19. Febr. 21, von 9 bis 1 Uhr.
Dr. med. Knopf.
Spezialarzt f. Bruchleiden.

Leipziger Schauspielhaus.
Sternstr. 171
Dienstag, den 15. Februar 1921
Gastspiel Paul Wegener
Die Rächer.
Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann.
In Szene gesetzt von Georg August Koch.
Personen: Detonierat Rächer, Rittergutbesitzer (* * *); Bern- hard, sein Sohn, Rittergutbesitzer (H. Alted a. M.); Ebitz, dessen Frau (Grete Boerbeland); Baron von Kramer, Baronin von Kramer, Ebitz' Eltern (Rari Reiter, M. Richter, Michaelis); Ballu (Friedrich Wille Wirth); Hennle, Zimmerer (H. Kraus- mann); Carlotta, dessen Frau (Edith Gärner); Liebke, Haus- mägden (Ida Behr).
Ort: Kalkstein, die Heilung Bernhard Rächer, und deren Wer- ke. Die Rächer — Teil: Der dem Arlege.
• • • Detonierat Rächer, Rittergutbesitzer. Paul Wegener
Einlass 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Mittwoch, den 16. Februar: Leibes Gastspiel Paul Wegener: Der Vater. Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, den 17. Febr.: Lumpenbegräbnis Anfang 7 Uhr.
Für das Wegener-Spiel wird auf alle Karten, auch auf die Jahreskarten der Theatergemeinde, ein Zuschlag von 2.— Mark pro Platz erhoben.
Der nächste Spielabschnitt läuft vom 11. Februar bis 5. März 1921. Bis zu diesem Tage muß die Hälfte der Jahreskarte an der Tagesrate einbehalten sein.

Altes Theater.
Zeilstr. 12800
Dienstag, den 15. Februar, abends 7 Uhr
Reigen.
Rein Dialoge von Victor Schölerer.
In Szene gesetzt von Robert Vitz.
Gewöhnliche Preise. Einlass 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 16. Februar: Reigen. Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, den 17. Februar: Reigen. Anfang 7 Uhr.
Sonntag, den 20. Februar 1921, vorm. 11 1/2 Uhr
Künstlerische Morgenfeier.
Landtrahnpöste
Moralische und musikalische Vorträge.
Vortrag:
Die Tappelschiffe
Drama von Hans Gläsel.
Kleine Preise. Einlass 11 Uhr. Anfang 11 1/2 Uhr. Ende nach 1 Uhr.
Vorverkauf an der Kasse und bei F. V. Coppius, Peterstraße 15, und August Wolf.

Krystall-Palast
Theater
Zum letzten Male:
Gisela Werbezirk
in:
Die Lieblingsfrau des Maharadscha
sowie der weitere, glänzende
Varieté-Spielplan.
Ab 16. Februar:
Kurzes Gastspiel
Otto Reutter

Wo amüsiert man sich?
Mittwoch, den 16. Februar: **Gr. Elite-Ball**
im Gesellschaftshaus Schönefeld!
9 Uhr Kontor. Endstation 17.

Goldner Adler, Li.
Morgen Mittwoch, 7 Uhr, im vollst. renoviert. Saale:
Mittwochs-Ball
Abwechslend Herren- u. Damenwahl
Mittwoch, 23. Februar: Großer Puppenball
5 Tage zur Probe
mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen und gegen bequeme Teilzahlungen liefert ich Sprechapparate all. Art zu Orig.-Fabrikpreisen III. Preisliste 153 5 gratis u. frei
Walter H. Gartz, Berlin S 42.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 15. Februar.

Parteiangelegenheiten.

Städterik. Eltern, deren Kinder an der Jugendweihe teilnehmen wollen...

Einwohner von Kleinschöcher. Diejenigen Eltern, die ihre aus der Schule zu entlassenden Kinder an der gemeinsam geplanten Jugendweihe teilnehmen lassen wollen...

Ortsverein Kleinschöcher (USPD.)

Anmeldungen zur Jugendweihe in Schönfeld. Eltern, deren Kinder nicht am Konfirmandenunterricht teilnehmen...

Schönefeld. Donnerstag, den 17. März, abends 7/8 Uhr, im Restaurant zum Bade...

Ortsverein Connwitz. Alle, die ihre Kinder, die Ostern aus der Schule entlassen werden...

Unterbezirk Osten II, Tauscha und Umgegend. Mittwoch, den 16. Februar, abends 7/8 Uhr...

Gewerkschaftsvorstände. Die Gutsbetriebe über Bekleidung und Wäsche müssen am Fälligkeitstage vom Empfänger selbst eingelöst werden.

Einflüchlenhausbauten.

Die Beratung Deutschlands und die Proletarisierung des Mittelstandes drängen auf den Weg des häuslichen Großbetriebs als einer ökonomischen Notwendigkeit...

Gleichzeitig wird von anderer Seite ein praktischer Versuch unternommen, der beachtenswert ist. Die freiwillige Gemeinde von Groß-Berlin hat es unternommen...

Die Besondere wird sich das Einflüchlenhaus erheben, das bereits bis zum Erdgeschoss steht. Es wird in jeder der vier Etagen fünf kleine Wohnungen von zwei bis drei Zimmern enthalten...

Das sind beschriebene Versuche, die sicher mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben werden. Diese Experimente sind aber für das sozialistische Proletariat wichtig...

Arbeiterprüffahrkarten.

Vom 1. März 1921 an gelten für die Ausgabe von Arbeiterprüffahrkarten folgende Bestimmungen:

- 1. Arbeiterprüffahrkarten werden auf Entfernungen von 21 bis einschließlich 100 Tarifkilometern für die 4. Klasse zur Fahrt zwischen Wohn- und Arbeitsort ausgeben...
2. Einzelne Personenzüge können ausgeschlossen werden...
3. Fahrunterbrechung und Übergang in eine höhere Klasse sind nicht gestattet...
4. Die Preise der Arbeiterprüffahrkarten sind in der Anlage enthalten...
5. Die Arbeiterprüffahrkarten können nach dem Ermessen der Eisenbahnverwaltung für verschiedene Wege, ferner zwischen einer oder zwei Ausgangsstationen und einer oder zwei Zielstationen zum Preise des längsten Weges ausgeben werden...
6. Die Arbeiterprüffahrkarten werden am Arbeitsort oder am Wohnort ausgeben...
7. Die Arbeiterprüffahrkarten können benutzt werden: a) zur Fahrt vom Arbeitsort nach dem Wohnort... b) zur Fahrt vom Wohnort nach dem Arbeitsort...
8. Die Arbeiterprüffahrkarten gelten längstens 7 Tage...

- b) Unterbrechung der Arbeit durch Naturereignisse, Eintritt ungünstiger Witterung, Erkrankung des Arbeitnehmers...
c) Verschlebung des dienstfreien Tages wegen Schichtwechsels auf einen Wochentag...
9. Die Eisenbahnverwaltung kann bei besonderem Bedürfnis Arbeiterprüffahrkarten auch für andere als die oben festgesetzten Tage ausgeben...
10. Die Karten werden nur gegen Vorlage eines eigenhändig unterschriebenen Ausweises nach vorgeschriebenem Muster ausgeben...
11. Vorbrüche zum Ausweis werden von den Fahrkartenausgaben gegen Bezahlung abgegeben...
12. Der Ausweis wird bei jeder Lösung einer Karte abgestempelt...
13. Der Ausweis ist zu erneuern: a) nach Ablauf von 6 Monaten vom Tage der Ausstellung... b) bei Veränderung des Arbeitsverhältnisses...
14. Auf Verlangen ist der Ausweis neben der Karte vorzuzeigen...
15. Die Karten sind nicht übertragbar...
16. Zu Unrecht benutzte Ausweise und Karten werden ohne Ersatz eingezogen...
Der Preis für eine Arbeiterprüffahrkarte beträgt für 21 Kilometer 1.90 Mt., er steigt bei jedem Kilometer um 10 Pfg. bis zum Preise von 9 Mt. für 100 Kilometer.

Die Kirche verlangt Steuergelder.

Zu den Reichs- und Kommunalsteuern werden sich in nächster Zeit noch die Kirchensteuern gesellen. Die endgültige Kirchensteuer wird in diesem Steuerjahr im Höchstfalle betragen...

Die Kirche wird also schon recht niedrige Einkommen zur Steuer heranziehen. 5000 Mt. reichen zum Unterhalt eines Ledigen nicht aus...

Verbesserung der Krankenhausfürsorge für Kinder.

Die Krankenhausfürsorge für Kinder leidet in Leipzig nicht nur alles zu wünschen übrig, sie hat sich vielmehr zu ständigen Zuständen ausgewachsen. Bei den Beratungen im Stadtvorderektorienkollegium wurde vor einiger Zeit berichtet...

Eine ergötzliche Wirtschaft

scheint in dem christlichen Elternverein der 38. Volksschule in L.-Gohlis zu herrschen. In der Elternversammlung hatte befaunlich ein Mitglied, Herr Hübner, erklärt...

Leipzig-Gohlis, 13. Februar 1921. Breitenfelder Straße 36.

Es ist nicht Unwahrheit, sondern Wahrheit, daß im Dezember 1920 ein christlicher Elternverein der 38. Volksschule gegründet worden ist...

Der christliche Elternverein der 38. Volksschule. Alfred Götte, Postsekretär, Vorsitzender.

Auf diese Weise erfährt die Elternschaft wenigstens, wer die Verantwortung für das Flugblatt trägt...

Patriotische Rowdys. Ein Reisender, der am Sonntag zur Zeit der nationalsozialistischen Demonstration vom Hauptbahnhof kam...

Fahne keine Reverenz zu erweisen, wurde ihm von den patriotischen Rowdys der Hut vom Kopfe geschlagen...

Eltternabend. Donnerstag, den 17. Februar, abends 7 Uhr, in der 39. Volksschule, L.-Möckern...

6. Volksschule Connwitz, Herderstraße. Mittwoch, 16. 2., abends 7 1/2 Uhr: Elternabend...

Gewerbsteuer. In Leipzig wird auf die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1921 von den Unternehmern gewerblicher Betriebe eine gemeldete Gewerbebesteuer nach Maßgabe des Wertes...

Verhaftung von Revolverjournalisten. Wie berichtet wurde, ist kürzlich der Herausgeber „Der Fackel“, der Journalist Berne...

Höhere Fahrpreise der Leipziger Außenbahn. Die Leipziger Außenbahn-Aktiengesellschaft gibt die neuen Fahrpreise bekannt...

Rettungsgesellschaft zu Leipzig. Am 26. Januar d. J. fand, wie aus geschrieben wird, im Vortragssaal (Lößlingstraße 4)

Die Rettungsarbeiten der Gesellschaft sind in der Geschichte der Rettungsgesellschaft einen kurzen Rückblick auf die 39jährige Tätigkeit der Gesellschaft...

Vom Dividendenlegen in Leipzig. Die Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik normals W. von Bittler, Aktiengesellschaft...

Der Kampf gegen die Schulbibliothek. Dem Wehant ist eine Eingabe zugegangen, in der es ersucht wird, Maßnahmen zur Bekämpfung der Schulbibliothek zu treffen...

Die Feuerwehr in Tätigkeit. Am Sonnabendnachmittag wurde die West- und Hauptfeuerwache nach der Markranstädter Straße alarmiert...

Der Eigenbetrieb der Gaskunststoff im Zoologischen Garten hat im ersten Vierteljahr sehr günstig abgeschlossen...

Der Lokomotivführer des verunglückten Zuges verhaftet. Wie vom Polizeiamt mitgeteilt wird, ist der Lokomotivführer des am Freitag im Leipziger Hauptbahnhof verunglückten Zuges...

Norddeutscher Männer- und Gemischter Chor: Aufnahmeprüfung beginnt die Chorprobe am Mittwoch erst abends 7 1/2 Uhr...

Lebensmittelfestender für Mittwoch, den 16. Februar.

- Für Haushaltungen. Anmeldung. Rähmittel für Kinder bis zu 2 Jahren; Bektes Tag...
Rähmittel für Schwangere; Reiter Tag...
Ausgabe. 43. Kariencorstellung: Nr. 1401-1600 in den Bezirksstellen...
Bücherkartenausgabe für Bäckereien, Konditoreien und Apotheken...
Rohlenarten für Gewerbe, Behörden usw. in Kohlenamt...
Auslandsschweinefleisch für Schwerekriegsbeschädigte...
Für Händler. Zwieback; Bezugstartentnahme Markgrafstraße 6...
Leigwaren; Markenabgabe.

Polizeinachtichten.

Ein schamloser Patron treibt seit etwa 14 Tagen im Westviertel, besonders in der Demmering, Ueberbaurer, Gunderser und Löhner Straße...

Jimmie Higgins

Von Upton Sinclair.

82]

Jimmie stieg auf einen Mann, den er fast für Chegrus Rabin gehalten hätte, so sehr ähnelte dieser dem kleinen jüdischen Schneebär. Der Mann war damit beschäftigt, einem großen schwarzbärtigen russischen Bauern Brennholz tragen zu helfen; — ein russischer Jude mit scharfem Gesicht, klugen schwarzen Augen, eingefallenen Wangen, als ob er seit Jahren nicht genug zu essen gehabt hätte, und von furchtbarem Husten gequält. Er hatte, aus Ermangelung an Schuhen und Handschuhen, Hände und Füße mit Fehen umwickelt, doch schien er vergnügt zu sein, und als er eine Last Holz niederwarf, nickte er Jimmie zu und sagte: „Hallo!“

die Menschen sehen, daß die Bolschewiki recht hatten: sie kennen die Arbeiter, die Herzen der Arbeiter, — sie allein besitzen das Feuer des Lebens, das in den Herzen nicht erstickt werden kann!“

Peter Krapotkin.

Das Proletariat der Welt hat einen großen Kämpfer, die Menschheit einen ihrer edelsten Freunde verloren: Peter Krapotkin ist nach einem langen, an Kämpfen und Entbehrungen bis zu seinem letzten Tage reichen Leben dahingegangen. Am 9. Dezember 1842 in Moskau in den glänzenden Verhältnissen geboren, einem der ältesten Adelsgeschlechter entsprossen, das seinen Ursprung stolz in die grauen Tage der russischen Borzoi juristisch verlegt, durchlief er die normale Laufbahn des russischen Hochadligen: er wurde Kammerpage des Zaren Alexander II., den er anfänglich als „Bauernbesitzer“ sehr bewunderte, und später Offizier. Aber sein tiefer, edler Charakter mußte sich von dem barbarischen Glanz des Hofes und der Gesellschaft, deren Basis das grauenvolle Elend der getriebenen, nur zum Schein von der Wohlhabenheit befreiten Bauernmassen bildete, ebenso abgestoßen fühlen wie alle wertvollen Menschen, die in ähnlichen Verhältnissen aufwuchsen, wie der Königssohn Buddha, den die Bilder des Glanzes in die Wüste trieben, wie Krapotkins Klassengenosse Tolstoi, mit dem ihn überhaupt viel verwandte Züge verbinden.

auf, und das Kampziel, das er sich steckt, liegt in der Linie der historischen Entwicklung, wenn auch das Ziel seiner Sehnsucht sich von dem Krapotkins nicht unterscheidet.

kleine Chronik.

Konzerte. Mezzo-voce-Gesang ist zwar sehr nett, aber sich einen ganzen Abend damit zu bedienen ist verwerflich und auch nicht künstlerisch. Jung M. Petar ist im Tonanfang wie in den Passagen nicht frei genug — eben von der Schule gekommen, sind noch viel technische Hemmungen da, unter denen der Vortrag leidet. Die Wahl der Lieder war dem Mezzo-voce-Gesang recht schön angepaßt, z. B. die Bräutlieder von P. Cornelius, W. A. Mozarts Wiegenlied und R. Schumanns Abschied und Mondnacht. In den Liedern, die einen kräftigen Zug verlangten, reichten ihre Stimme und ihr Temperament nicht aus. Herr Paul Schramm als Begleiter war eine tadellose Stütze für die junge Sängerin. — Unjere Konzert-Pianisten haben in der letzten Zeit den Romantiker Robert Schumann recht vernachlässigt; um so mehr war es zu begrüßen, daß die ausgezeichnete Pianistin Luise Gmeiner einen Schumann-Abend gab — leider bei sehr schlecht besuchtem Hause. Luise Gmeiner ist mit laudbarer Technik und gutem Anschlag ausgestattet und ihr Spiel ist mit poetischem Geist durchdrungen. Die G-Moll-Sonate, op. 17, spielte sie mit natürlicher Poese, ohne dabei ins Sentimentale zu verfallen. Ramentlich die Phantasie war eine Glangleistung, und auch die Kinderhymnen, op. 15, zeichnen sich im Spiel durch leichten Schwung und tiefe Empfindung aus.

Aus der Umgebung.

Sitzung des Bezirksausschusses Leipzig-Land.

Die Einverleibungsfrage

Beschäftigte den Bezirksausschuss Leipzig-Land in seiner letzten Sitzung. Es ist der Amtshauptmannschaft und Kreishauptmannschaft der Vorwurf gemacht worden, daß sie die Verhandlungen in der Sache verschleppt haben.

Hierzu bemerkte der Amtshauptmann erläuternd, daß seit dem 12. Februar 1919 die Verhandlungen erst ins Rollen gekommen seien, später aber weiter fortgeführt wurden.

Die Einverleibungsfrage späterer Regelung vorbehalten bleiben könnte. Bei Ausgleitung der beiderseitigen Interessen, des Bezirksverbands und der Stadt Leipzig, komme es darauf an, einen Ausgleich zu finden, bei dem der Bezirksverband wenigstens einigermaßen entschädigt und die Stadt Leipzig nicht zu sehr belastet werde.

Von einem Bezirksvertreter wurde bemerkt, daß die Amtshauptmannschaft ein etwas beschleunigteres Verfahren einzuschlagen gehabt hätte.

Neben Grundstücksabtrennungen für Großhöfcher und Engelsdorf fanden die Nachträge zur Gemeindesteuerverordnung von Götzscheina, Gahwih, Eytbra, Eröbern, Rehbach, Lieberwolkwih, Kleinortwih, Bösdorf und Panihl (Grunderwerbsteuer, Luftfahrtssteuer, Eintrittssteuer, Hundesteuer und Zuchtsteuer) und die Nachträge zum Ortsstatut für Albersdorf, Lanzberg und Pönlh (Tagesgelder und Reisefosten) Genehmigung.

Die Eingemeindung des Rittergutes Seegeritz ist ins Stocken geraten, weil die Wege der Gemeinde nicht in brauchbarem Zustande befunden worden sind.

Genehmigt wurde der Vertrag der Gemeinde Döhlh-Martkeberg mit der Stadtgemeinde Leipzig über eine Grenzregulierung an der Koburger Staatsstraße.

Bedingungsweise Genehmigung fand der 4. Nachtrag zur Gemeindesteuerverordnung von Stahmeln. Ebenso mußte für den 6. Nachtrag zur Gemeindesteuerverordnung von Döhlh-Martkeberg (Einkommensteuer) die Genehmigung hinausgeschoben werden, weil die Beträge falsch berechnet sind.

Sestewih fanden Genehmigung. Weiter fand Zustimmung der 2. und 3. Nachtrag zur Wasserwerksordnung für Böhlich-Ehrenberg.

Genehmigt wurde die Erhebung der Grunderwerbsteuer für den Bezirksverband. Sie soll mit 2 vom Hundert bis zum Erlaß eines Landesgesetzes erhoben werden.

Die vorgeschlagene Vergütung an die Mitglieder des Fachausschusses für das Bäcker- und Konditoreigewerbe für ihre Teilnahme an den Sitzungen von 5 und 10 Mk. wurde nicht zu hoch befunden.

Hierauf erfolgte die Aussprache über den 3. Nachtrag zur Sakung des Mieteinigungsamtes im Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig vom 19. November 1918.

Die Wahl von Besitzern für das Mieteinigungsamt wurde nach dem Wahlvorsatz genehmigt. Es handelt sich um 10 Hausbesitzer und 18 Besitzer aus Mieterkreisen.

o-n. Döhlh-Gauhlh. Sage mir, mit wem du umgehst... Auch bei uns haben sich die Kriegsheter und Durchhaltprediger aller Schattierungen zusammengetan, um ein großes Gejammer über die von ihnen verschuldeten wahnwitzigen Ententeforderungen anzustimmen.

o-n. Döhlh-Gauhlh. Ein Kunstabend für den Leipziger Südbezirk. Durch Vermittlung des Leipziger Arbeiter-Bildungsvereins ist es gelungen, für Dienstag den 22. Februar, abends 7 Uhr, der Arbeiterschaft einen hohen Kunstgenuss zu verschaffen.

ha Döhlh-Martkeberg. Aus dem Gemeinderat. Gegen die abermahlige Erhöhung der Fahrpreise für die elektrische Außenbahn ist Einspruch erhoben worden.

abgeben. Viel Glück! Volkswille und Deutschnationale sind Begriffe, die bei jenen Herren wie Feuer und Wasser wirken. Denkende Menschen werden auf diese Wahlparole nicht viel geben.

d. Raunhof. Elternratsitzung. In der am 9. Februar abgehaltenen Elternratsitzung beschäftigte man sich zunächst mit den Mängeln der Abortanlagen im Schulgebäude.

en Marktrahndt. Aus dem Stadtgemeinderat. Das Ministerium hat der Erbschaftsteuer zum reichssteuerfreien Einkommen nun in unlerom Sinne zugestimmt. Die Grenze beträgt bei Verleihen 7000 Mk., bei Verleihen 14000 Mk.

Während unseres Umbaues!!

Um Platz zu schaffen

Nur 4 Tage!

Sonder-Angebot!

Herren-Hosen

zu unerhört billigen Preisen!

59.- 72.- 86.- 92.- 110.- 118.- 125.- 138.- usw.

Mittwoch oooooooooo Donnerstag oooooooooo Freitag oooooooooo Sonnabend

Gebr. Manes Reichsstraße 11 Ecke Salzgäßchen.

Kaufen Sie

Dixin

von Henkel

bestes

Seifenpulver

Preis Mk. 2.25 das Paket.

Alleinige Fabrikanten
Henkel & Cie., Düsseldorf.

FILMPALAST

L.-Lindenau, Gundorfer Strasse 31.
Ab heute nur 3 Tage

Sträflingsketten

II. Episode
Das Geständnis vor dem Tode.
Hierzu ein Beiprogramm.

LUNA-Lichtspiele

Leipzig-Eutritzsch
Schleierstr.

Telephon 4014 und 51031
Ab Dienstag bis Donnerstag

Mia May in: „Die Schuld der Lavinia Morland“
7 Akte.
Samson, sein eigener Mörder
Drama in 6 Akten.
Beginn 7/8 und gegen 1/6 Uhr.

Nützliche Bekanntmachungen.

Taucha. Mittwoch, vormittags 8-11 Uhr:
Beamtungsverkauf. Zentner
0 25 Mark. Donnerstag, vormittags 8-11 Uhr:
Brotverkauf. Zentner 16,50 Mark.
Der Stadtrat.

Metallarbeiter

Verband

Die Blottthof
steht allen Mit-
gliedern unent-
geltlich zur Verfü-
gung und während der
Wochenentfernung
entliehen werden
Krankentage mäßig gegen
Zurückzahlung von Verbands-
beiträgen innerhalb drei Tagen
erhalten.

Achtung!

Der Ausgang zu unserm Büro befindet
sich ab Mittwoch, den 16. Februar, im
Volkshaus-Mittelportal, durchs Café.

Quittungen über abgelieferte Streifbeiträge
sind bis zum 19. Februar im Büro
gegen Marken einzutauschen.

Mittwoch, den 16. Februar, abends 6 Uhr
Ordentliche Generalversammlung
im großen Saale des Volkshauses.
Tagesordnung:
Bericht und Neuwahl der Ortsverwaltung.
Sutritt nur gegen Verbandsbuch.
Die Ortsverwaltung.

Betriebsräte. Die Fragebogen zur Be-
triebsrätebildung, welche durch
die Post zugeandt wurden, sind sofort im Büro,
Betriebsräteabteilung, abzugeben.
Der Gewerksrat.

Städtische Betriebe. Freitag, 18. Febr.,
abends 7/8 Uhr.
Vorstellungsmänneritzung im Volkshaus.

Elektromonteur und Helfer.
Sonntag, den 19. Februar, abends 7/8 Uhr.
**Betriebsräte- und Vorstellungsmänner-
itzung** im Volkshaus. Die Brandentleitung.

Astoria
Windmühlenstr. 31 Fernruf 18195/96
Die Lieblingsfrau des Maharadscha
3. Teil mit Gunnar Tolnäs.
Nur für Erwachsene über 18 Jahre.

Universum
Rossplatz 6 (Café Bauer) Fernruf 18195/96
Albert Bassermann als Frauenarzt.
Nur für Erwachsene über 18 Jahre.

Colosseum
Rossplatz 12-13 Fernruf 18195/96
**Henny Porten
Ellen Richter**
Nur für Erwachsene über 18 Jahre.

Wintergarten
Eisenbahnstrasse 56 Fernruf 18195/96
Die Lieblingsfrau des Maharadscha
mit Gunnar Tolnäs, 1. und 2. Teil.
Für Jugendliche erlaubt.

Lindenfels
Karl-Heine-Strasse 50 Fernruf 18195/96
Colombine, die Geliebte des Apachen.
Nur für Erwachsene über 18 Jahre.

Was, Sie frieren?

Warum?

Weil Sie Ihre Kohlenkarte nicht beim

Kohlen- u. Brikett-Vertrieb

Telephon 50 195 Rich. Boll, Äußere Hallische Str. 72 Telephon 50 196
angemeldet haben.



Reines
Schweineschmalz
Pfund 12.⁰⁰ Mark

Margarine Pfd. 9.⁸⁰
Rindertalg Pfd. 10.⁰⁰

ALTHOFF

Geyers

billige Lebensmittel

la Schmalz Pfd. 11.75
Margarine Pfd. 10.80
Reis Pfd. 2.30
Linsen Pfd. 3.60
Haferslocken 3.35
Vollkornbrot 3 Stück 2.00
Alle Artikel zur Wäsche billigst.
Bei 5 Pfund Preisermäßigung.

Schönefeld, Paul-Heyse-Strasse 30
Sellerhausen, Bülowstrasse 41.....
Heudnitz, Kapellenstrasse 10.....
Kleinzschocher, Wiegandstrasse 48

Weisse Wand

3 Sonder-Elite-Schlager 3
Dieb und Weib
Ein Sensationsfilm von blareißender Wucht und
Größe
5 spannende Abteilungen 5
Seelen im Sumpf
Ein äusserst fesselndes Sittendrama.
5 ergreifende Abteilungen 5
Und der Mond lacht dazu
(Der beste Lustspiel-Schlager, der bis jetzt gezeigt
worden ist)
3 Akte voll sprudelndem Humor 3

Deute u. folgende 100 Schweine ausgepfundet
Lage werden
Rein Gefrierfleisch Pfund 13.— Mark
Rob. Köfer, Fleischermeister, Wallwitzstr. 2

Empfehle als Spezialität

Kognak-Weinbrand

vom Französischen nicht zu unterscheiden, ebenfalls
Echten alten Nordhäuser
Ferner Weiss, Rot, Obst- und Kranzweine,
Säfte, Magenbitter usw. — Alles in verschiedenen
Preislagen.
Max Hülsh, E.-Heudnitz, Dresdner Straße 66.

Pogauer Str. 12 **UT** L.-Connewitz

Auf Wunsch
Nur 3 Tage **Dienstag bis Donnerstag**
Der vielgelesene, bekannte
Sitten-Roman
Lilli und Lillis Ehe
Berlin W.
Nur für Erwachsene über 18 Jahre.
Beginn 6 und 8.15.

ZIGAREN Fabrikpr.
ab Fabrik:
H. 60-3 Zigarren 100. 47.50
H. 80-3 Zigarren 100. 47.50
H. 100-3 Zigarren 100. 47.50
H. 120-3 Zigarren 100. 47.50

RAUCHTABAKE eigene
Tabakschneide-
rol, Pfd. 18.20 und 20.—
Mühlpfordt, Tob.-Z.-Fbr.
Kreuzstraße 35, Tel. 10377
sowie ab Fabrik, Taucha,
Kriekauer Str. 3, Tel. 354.

Kunftrüben Futtermöhren Kleeheu

hat billigst abzugeben
Rich. Jausch
Dresden, Freiladebahnhof
Ladebrücke 5
und Zweiggeschäft,
Klingentstraße 1-5.
Telephon 19690, 12120.

Lindenauer

Lichtspiel-Haus

Nur Lützner Strasse 19
Nur 3 Tage! Achtung! Nur 3 Tage!
Vampire IV. Teil.
Jeder Teil ist für sich abgeschlossen.
Wanda Treumann — Reinhold Schünzel
in dem sensationellen Filmspiel
„Eine Nacht gelebt im
Paradiese“ 5 Akte.
Freitag: Vampire V. und VI. Teil.

Paul Meier (Inh. H. Wagner)

Leipzig-Sellerhausen, Dftheimstr. 19 :: Telephon 61115

Briketts, Steinkohlen, Grude Hüttentof, Brennholz

übernimmt zur prompten und gewissenhaften Lieferung neue Kohlenmarken für
Haushaltungen, Gewerbe- und Zentralheizungen
im Bahn- und Landbesitz

Kunahmestellen der Kohlenarten:
Leipzig-Sellerhausen, Dftheimstraße 19
Leipzig-Lindenau, Radnissstraße 9, II. r.
Leipzig-Lindenau, GutsMuthsstraße 2
bei H. Appenfelder.

Der Bankrott des Reformsozialismus

von Karl Marchionni.
Preis 2.50 Mk.
Unsere Filialen und die Austräger der Volkszeitung
nehmen Bestellungen entgegen.
Leipziger Buchdruckerei U. G.
Abteilung Buchhandlung
Leipzig, Tauchaer Straße 19/21.

Schlosskeller Lichtspiele.

Leipzig-Röndnitz Heinrichstraße
Der schwarze Reiter!!!
Hochspannendes Drama aus dem Zigeuner-
leben in 5 Akten.
Die Tragödie an der Goldküste.
Atemberaubendes Original-Auslands-Drama
aus dem Leben der Goldsucher!
Erbenkels Heiratsplan.
Ueberaus tolles Lustspiel in 3 Akten.
Internationaler Wochenbericht.
Das neueste vom Tazet!
Illustration der neuesten Gesellschaftstänze usw.

Brennholz

in großen und kleinen Wägen frei
Haus sowie wagnonweise liefert
Mitteldeutscher Brikett-Vertrieb
Friedrich König, Leipzig-Kleinzschoch,
Dieskaustraße 39. Fernruf 40 874.

Markranstädt, Mieterverein.
Dienstag, den 15. Februar:
Mitgliederversammlung
Bericht über Reichsmieten-
gesetz.
Neue Mitglieder sind will-
kommen. Der Vorstand.

STÖTTERITZI

Neue Kohlenkarten nimmt zur
prompten Lieferung frei Haus und
ab Lager gern an **Kohlenhandlung Hermann
Schilling**, Leipzig-Stötteritz, Ecke Glantz- und
Schönbachstr. Tel. 10653 u. Sommerfelder Str. 36.

Inferate

für die fällige Nummer
bestimmt, erbitten bis
höchstens 8 Uhr vorm.
am Erscheinungstage.

Familien-Nachrichten

Unsere Parteigenossen
Joseph Albert nebst Gemahlin
die besten Glückwünsche zu ihrer silbernen Hochzeit
**Der Ortsverein für Knautzberg,
Knautzberg und Umgegend**
Seimgeliebt vom Grabe meines lieben treuherzigen
Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters
Friedrich Julius Wündisch
sage ich hierdurch allen Verwandten und Bekannten für
die reichen Blumenpenden und letzten Geleit, besonders
Herrn Viktor Schmidt für seine frohstimmigen Worte am
Grabe, innigsten Dank. In tiefer Trauer
Frau verw. Wündisch
nebst Kindern und Hinterbliebenen.